

1:2 - MTV rutscht auf Abstiegsrang ab

Fußball-Oberliga Gifhorner geben gegen den VfV Hildesheim eine 1:0-Führung aus der Hand.

Von Jens Neumann

Gifhorn. Sie wollten nachlegen, sich für die 0:1-Pokalschlappe revanchieren. Doch aus diesen Vorhaben wurde nichts: Die Oberliga-Fußballer des MTV Gifhorn mussten sich dem VfV 06 Hildesheim unnötig mit 1:2 (1:1) geschlagen geben – und rutschten damit prompt wieder auf einen Abstiegsrang ab.

Dabei nahmen die Schwarz-Gelben zunächst den Schwung vom 3:1-Auswärtssieg aus Delmenhorst mit, die Anfangsphase gehörte eindeutig den Gastgebern. Gifhorns Gracjan Konieczny besaß auch die erste Chance (7.). Der schnelle Stürmer erlief einen langen Ball und setzte daraufhin einen Heber etwas

zu flach an. Fünf Minuten später hatten sich schon alle, die für den MTV fiebern, zum Jubeln bereitgemacht. Eine präzise Flanke von Charlie Kolmer hätte Marvin Luczkiewicz nur noch über die Linie drücken müssen. Doch der Spielmacher vollbrachte das Kunststück, den Ball aus zwei Metern noch neben das Tor zu setzen. Die längst fällige Führung besorgte schließlich Konieczny (22.) per Kopf nach einer Flanke vom Linksverteidiger Mathes Hashagen.

Das Tor tat dem MTV aber nicht gut. Im Gegenteil: Die Schwarz-Gelben gaben das Spiel unnötigerweise aus der Hand und Hildesheim kam prompt zu Chancen. In der 22. Minute konnte MTV-Torwart Tobias Krull noch einen Freistoß von Niklas Rauch entschärfen, fünf Minuten später war er aber machtlos: Bei einem Einwurf in den Strafraum agierten die Gifhorner viel zu passiv. Jonas Jürgens konnte den Ball behaupten, sich drehen und ausgleichen. Mit dem 1:1 ging es auch in die Pause, denn bis auf zwei Halbhancen für Hildesheim gab es keine nennenswerten Strafraumszenen mehr.

Im zweiten Durchgang wurden die Gifhorner dann gleich eiskalt erwischt: Einen langen Ball verlängerte Adem Avci per Kopf auf Luis Prior Bautista, der das Leder gekonnt ins lange Eck schlenzte – das 1:2 in der 47. Minute. Ein Ergebnis, das bis zum Abpfiff Bestand haben sollte, der überraschend früh ertönte. Die Hildesheimer spielten permanent auf Zeit, hinzu kamen drei Wechsel auf jeder Seite und unzähl-



Sein Treffer war zu wenig: Gracjan Konieczny (schwarzes Trikot) brachte den MTV Gifhorn mit einem sehenswerten Kopfballtor mit 1:0 in Führung gegen Hildesheim.

FOTO: JENS NEUMANN / REGIOS24

ge Spielunterbrechungen aufgrund von Foulspielen, so dass kaum ein Spielfluss aufkam. Und dennoch zeigte Schiedsrichter Christian Scheper lediglich drei Minuten

Nachspielzeit an und belohnte somit die Gäste auch noch für ihr „cleveres“ Zeitspiel.

MTV Gifhorn: Krull – Karamac (57. Saikowski), Jaeger, Redemann,

Hashagen – Tsampasis (65. Hajdaraj), Me. Luczkiewicz, Kolmer – Ma. Luczkiewicz – Konieczny, Celik (72. Krüger).

Tore: 1:0 Konieczny (22.), 1:1 Jürgens (27.), 1:2 Prior Bautista (47.).

„Wieder da, wo wir nicht hinwollten“

MTV-Coach Spies sieht zu viele Ballverluste.

Gifhorn. Hoch und runter – die Berg- und Talfahrt des MTV Gifhorn in der Fußball-Oberliga geht unvermindert weiter. Dem sportlichen Hoch in Delmenhorst folgte nun – zumindest vom Ergebnis her – mit dem 1:2 gegen den VfV 06 Hildesheim wieder ein Tief. Und das ausgerechnet wieder vor heimischer Kulisse.

„Es bleibt dabei: Wir veredeln einfach nie unsere Auswärtspunkte“, sagte MTV-Coach Michael Spies kopfschüttelnd und schob mit Blick auf die Tabelle nach: „Wir sind wieder da, wo wir nicht hinwollten.“ Denn durch die unnötige Heimmiederlage rutschten die Gifhorner wieder auf einen Abstiegsrang ab.

Die Hildesheimer hätten nicht mehr vom Spiel und auch nicht mehr Chancen gehabt. „Das Einzige, was sie mehr hatten als wir, das waren die Tore“, erklärte Spies. „Dabei haben wir sehr gut angefangen und sind auch in Führung gegangen.“ Wie dann jedoch nur sechs Minuten später das 1:1 gefallen ist, das sei viel zu einfach gewesen, so der MTV-Coach. „Der Hildesheimer setzt sich gegen fünf Mann durch.“

Im Spiel seiner Mannschaft sah der 53-Jährige dagegen „einfach zu viele Ballverluste“, die zu gefährlichen Situationen führten. „Uns fehlt dagegen, der Zug zum Tor. Deswegen verlieren wir so ein Spiel auch“, sagte Michael Spies. Die Berg- und Talfahrt des MTV, sie geht eben weiter. *jne*

Oberliga Niedersachsen

Cloppenburg – Heeslingen	1:0
Braunschweig II – Delmenhorst	4:1
Uphusen – Oythe	0:1
Hagen/Uthlede – Wolfenbüttel	1:1
Spelle-Venhaus – Wunstorf	0:0
Gifhorn – Hildesheim	1:2
Arminia Hannover – Bersenbrück	1:4
HSC Hannover – Northeim	0:2

1. Bersenbrück	11	24:12	21
2. HSC Hannover	11	26:15	21
3. Northeim	11	22:13	19
4. Hagen/Uthlede	11	26:20	19
5. Braunschweig II	11	24:20	18
6. Uphusen	11	16:14	16
7. Hildesheim	11	13:14	16
8. Delmenhorst	11	18:18	15
9. Arminia Hannover	11	19:21	15
10. Oythe	11	20:23	14
11. Cloppenburg	11	17:21	14
12. Wolfenbüttel	11	16:24	14
13. Heeslingen	11	17:14	13
14. Gifhorn	11	17:19	13
15. Spelle-Venhaus	11	18:23	9
16. Wunstorf	11	8:30	4



Ein Lichtblick: Dennis Friedenstab punktete in den beiden Heimspielen jeweils im 3. Herreneinzel.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Zweimal 4:4 - dem BV Gifhorn fehlt das Sieger-Gen

Badminton-Regionalliga In den Doppeln hakt es weiterhin.

Von Jens Neumann

Gifhorn. „Bloß nicht wieder ein 4:4...“: Mannschaftsführer Dennis Friedenstab schwante nichts Gutes – und sein Gefühl sollte ihn nicht täuschen. Badminton-Regionalligist BV Gifhorn musste sich nach dem Remis gegen Hamburg Horner TV II auch gegen Schlusslicht SSW Hamburg mit einem 4:4-Unentschieden zufrieden geben – und darf die Aufstiegsträume schon nach sechs Partien ad acta legen.

Dabei war das Remis am Samstag gegen Horn keineswegs eine Enttäuschung. Die Gäste aus Hamburg, die nach einer Autopanne teilweise per Taxi angereist waren, traten mit einer starken Truppe an. „Wir hatten nicht gedacht, dass Matthias Kicklitz und Thuy Phuong Nguyen spielen“, sagte Friedenstab. Doch die beiden international erfolgreichen Youngster, die in ihren Altersklassen zur europäischen Spitze zählen, waren dabei und auch an allen vier Punktgewinnen der Horner beteiligt.

Dabei beendete die erst 15-jährige Nguyen die stolze Serie von Larina Tornow, die nach 15 Einzelsiegen in Folge in der Regionalliga erstmals wieder eine Niederlage kassierte. Das 4:4 am Ende, es war absolut leistungsgerecht in diesem Duell.

Gegen den SSW Hamburg ließen die Gifhorner dagegen einen Zähler liegen. „Im Vergleich zur letzten Saison sind die Doppel unsere Schwachpunkte“, monierte Dennis Friedenstab: „In den Einzeln sind wir wesentlich besser.“

Aus einem 0:2-Rückstand machten die Gifhorner eine 4:2-Führung. Doch wie gesagt: Selbst bei diesem Spielstand schwante Friedenstab nichts Gutes. Wolf-Dieter Papendorf verlor das 1. Herreneinzel in der Verlängerung des zweiten Satzes, und das Mixed Yannik Joop/Lea Dinger unterlag nach drei packenden Durchgängen knapp. Dabei brachte eine strittige Entscheidung das BVG-Duo im entscheidenden Satz kurz aus dem Tritt – statt

mit einer 11:7-Führung wurde mit einem 10:11-Rückstand die Seite gewechselt und die Gäste zogen über 15:12 auf 19:13 davon. „Ich habe mich schon über die Entscheidung aufgeregt. Das darf aber halt nicht passieren“, sagte Yannik Joop. „Wir haben heute alle knappen Spiele verloren“, merkte Lea Dinger enttäuscht an. Und Joop fügte hinzu: „Jetzt müssen wir uns da unten irgendwie wieder herausspielen.“



Ihre Siegesserie ging zu Ende: Larina Tornow kassierte nach 15 Regionalliga-Erfolgen in Serie wieder eine Niederlage.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Friedenstab: Zug nach oben ist abgefahren

BVG will erst einmal nach unten absichern.

Gifhorn. Das Kapitel Aufstieg, es hat sich erledigt für Badminton-Regionalligist BV Gifhorn. „Der Zug nach oben ist abgefahren. Jetzt geht es erst einmal darum, nach unten abzusichern“, erklärte BVG-Kapitän Dennis Friedenstab nach den beiden 4:4-Unentschieden vor heimischer Kulisse.

Den Klassenerhalt möglichst schnell perfekt machen und dann noch so viele Spiele wie möglich gewinnen. Das ist die Devise für die junge Gifhorer Mannschaft für den weiteren Saisonverlauf. „Vom Aufstieg redet bei uns jetzt keiner mehr“, gab BVG-Coach Hans Werner Niesner zu. Zum Abschluss der ersten Saisonhälfte wollen die Gifhorer noch einmal richtig Gas geben: Am 10. November steigt das Derby und Prestigeduell gegen die SG Vechede/Lengede. *jne*

BADMINTON

Regionalliga Nord

Luckau/Blankenf. – EBT Berlin II	3:5
BV Gifhorn – Horner TV II	4:4
Vechede/Lengede – SSW Hamburg	6:2
SG Hamburg – Berliner Brauer.	2:6
BV Gifhorn – SSW Hamburg	4:4
Vechede/Lengede – Horner TV II	4:4
Luckau/Blankenf. – Berliner Brauer.	1:7
SG Hamburg – EBT Berlin II	5:3

1. Berliner Brauereien	6	39:9	12:0
2. EBT Berlin II	6	27:21	8:4
3. Luckau/Blankenfelde	6	23:25	7:5
4. Vechede/Lengede	6	23:25	6:6
5. BV Gifhorn	6	23:25	5:7
6. Horner TV II	6	20:28	4:8
6. SG Hamburg	6	20:28	4:8
8. SSW Hamburg	6	17:31	2:10

BV Gifhorn – Hamburg Horner TV II 4:4

■ 8:8 Sätze, 275:288 Spielpunkte

1. HD: Thöne/Friedenstab – Coldewe/Kicklitz	14:21, 13:21
2. HD: Papendorf/Joop – Dehn/Flato	21:15, 21:14
DD: Dinger/Tornow – Nguyen/Bokov	15:21, 12:21
1. HE: Wolf-Dieter Papendorf – Matthias Kicklitz	11:21, 20:22
2. HE: Patrick Thöne – Nico Coldewe	21:18, 21:13
3. HE: Dennis Friedenstab – Frederik Lucht	21:10, 21:19
DE: Larina Tornow – Thuc Phuong Nguyen	6:21, 16:21
MX: Joop/Dinger – Dehn/Bokov	21:15, 21:15

BV Gifhorn – SSW Hamburg 4:4

■ 11:9 Sätze, 383:345 Spielpunkte

1. HD: Thöne/Friedenstab – Rieger/Freudenthaler	19:21, 21:14, 16:21
2. HD: Papendorf/Joop – Sander/Bartels	21:18, 21:13
DD: Dinger/Tornow – Gellersen/Reincke	17:21, 21:17, 11:21
1. HE: Wolf-Dieter Papendorf – Lars Rieger	17:21, 20:22
2. HE: Patrick Thöne – Mehran Zurek	21:10, 14:21, 21:16
3. HE: Dennis Friedenstab – Thomas Bartels	21:6, 21:18
DE: Larina Tornow – Nora Reincke	21:6, 21:18
MX: Joop/Dinger – Zurek/Gellersen	17:21, 24:22, 18:21